

Gehaltsungleichheit im internationalen Vergleich

Der Monster Wage Index zeigt, dass Männer in Deutschland im Schnitt 23 Prozent mehr verdienen als ihre weiblichen Kollegen

Ungleiche Bezahlung ist die Realität

Während viele in Europa und den Vereinigten Staaten glauben, dass sich die Gehälter von Männern und Frauen annähern, offenbaren die Ergebnisse des Wage Index eine andere Realität: Frauen werden in der Belegschaft zwar zunehmend präsenter, auch in Führungspositionen, allerdings erhalten sie nicht dieselben Gehälter wie ihre männlichen Kollegen. Die Ergebnisse zeigen, dass das Einkommen – international gesehen – von Frauen durchschnittlich zwischen 22 und 29 Prozent niedriger ist als das von Männern. In Deutschland lebende Männer in leitenden Positionen erhalten z.B. durchschnittlich 16 Prozent mehr als ihre Kolleginnen auf den gleichen Positionen.

„Die Umfrage zeigt, dass Frauen in der Arbeitswelt nicht in gleichem Maße vergütet werden wie Männer“ erklärt Dr. Martin Kahanec, Wissenschaftlicher Leiter bei CELSI (Central European Labour Studies Institute), derzeit Gastwissenschaftler im Programm für Arbeit und Arbeitsleben an der Harvard University. „Obwohl wir ein Wachstum der Frauenquote in leitenden Positionen verzeichnen, lässt sich diese Entwicklung in den Gehältern der Arbeitnehmerinnen selten wiedererkennen. Arbeitgeber müssen sicherstellen, dass männliche und weibliche Angestellte für gleichwertige Arbeit auch gleichermaßen vergütet werden. Männer und Frauen haben nur dann dieselben beruflichen Chancen, wenn Arbeitgeber ihnen gleichberechtigt ermöglichen, Familie und Karriere in Einklang zu bringen. Nur wenn Vorgesetzte dies meistern, profitieren sie von glücklichen Mitarbeitern und einem langfristigen Zuwachs herausragender Talente.“

„Es mag keine Sofortlösung geben, die Gehälterkluft zwischen Männern und Frauen zu verringern. Dennoch gibt es für Frauen Wege, die Angelegenheit bei Arbeitgebern zu thematisieren“, erklärt Bernd Kraft, Vice President General Manager der Monster Worldwide Deutschland GmbH. „Basis jedes Gesprächs ist eine gute Vorbereitung der persönlichen Erfolge, um in die Gehaltsverhandlung einzusteigen. Für Arbeitnehmer ist es wichtig, Strategien zu entwickeln, die den eigenen Mehrwert für das Unternehmen deutlich machen. Diese Grundlage ist für Gehaltsverhandlungen essentiell und gilt für Frauen wie für Männer.“

Die länderspezifischen Ergebnisse von USA, United Kingdom, Spanien und Deutschland im Überblick:

Soviel verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer

DE 23%
USA 29%
UK 22%
ES 26%

Soviel höher ist die Entlohnung von Männern in leitenden Positionen im Vergleich zu Frauen in leitenden Positionen

DE 16%
USA 42%
UK 45%
ES 35%

Deutschland

- Bei Arbeitnehmern in länger andauernden Anstellungsverhältnissen und/oder in Positionen mit einem höheren Maß an Verantwortung ist ein abgeschwächter Gehaltsunterschied festzustellen. Männer in leitenden Positionen verdienen rund 16 Prozent mehr als ihre Kolleginnen. Hinsichtlich der Gehaltssteigerung nach zehn oder mehr Jahren Berufserfahrung besteht beinahe kein Unterschied zwischen Männern und Frauen: Der Gehaltsanstieg ist bei Männern um nur 0,4 Prozent größer als bei Kolleginnen.

USA

- Während von den weiblichen Befragten nur 4 Prozent weniger in leitenden Positionen arbeiteten, ist die Entlohnung von Männern in leitenden Positionen 42 Prozent höher als die, ihrer Kolleginnen.

United Kingdom

- Während Frauen durchschnittlich einen Gehaltsanstieg von 22 Prozent erwarten können, wenn sie in eine leitende Position befördert werden, erwartet leitende Männer ein Anstieg von durchschnittlich 40 Prozent.
- Männliche Arbeitnehmer profitieren von großzügigeren amtszeitbedingten Gehaltserhöhungen. Frauen erwartet nach zehn oder mehr Jahren Berufserfahrung 38 Prozent mehr Einkommen, während Männer sich nach derselben Zeit über 60 Prozent mehr Vergütung freuen können. Als Basis des Vergleichs dienten die Einstiegsgehälter von Berufsanfängern.

Spanien

- Nach zehn Jahren Berufserfahrung in einer Branche können männliche Arbeitnehmer einen Gehaltsanstieg von 100 Prozent erwarten, Frauen dahingegen 75 Prozent.

Erhebliche Branchenunterschiede

Teilnehmer dieser Umfrage gehören verschiedenen Altersgruppen, Branchen und hierarchischen Positionen in ihren entsprechenden Berufen an. Die erhobenen Daten ermöglichten es Analysten, die größten Gehaltsunterschiede in der jeweiligen Branche zu ermitteln. Die gravierendsten Unterschiede sind den Branchen Healthcare, Finanzen, Versicherungen, Recht, Bildung und Forschung zu finden. Hier zeigte sich, dass Frauen zwischen 35-40 Prozent weniger verdienen als Männer.

Die Studienergebnisse im Vergleich

Frauen verdienen weniger in den Bereichen / Deutschland, USA, UK
und Spanien (Durchschnittswerte) / Deutschland
(Durchschnittswerte)

Healthcare / 34% / 19%

Finanzen & Versicherungen / 35% / 34%

Recht / 40% / 27%

Bildung & Forschung / 33% / 27%

Methode

Diese Analyse basiert auf dem WageIndicator Datensatz, der das erste Quartal, 2012 bis einschließlich das zweite Quartal, 2014 umfasst. Die Auswertung für Deutschland basiert auf Daten von Arbeitnehmern, die im Laufe dieser Zeit auf den Webseiten www.wageindicator.org, www.paywizard.org und dem Monster Newsletter freiwillig generiert wurden.

Teilnehmer 22.731(DE) 4.270(USA) 11.720(UK) 9.441(ES)

Weiblich 59,79%(DE) 57,17%(USA) 59,66%(UK) 66,7%(ES)

Männlich 40,21%(DE) 42,83%(USA) 40,34%(UK) 33,3% (ES)